Trauer: Sind wir den Verstorbenen egal?

Description

In diesem Beitrag mÃ¶chte die Besucherin wissen, ob wir den Verstorbenen egal sind. Also nicht *die Verstorbenen uns*, sondern *wir den Verstorbenen*.

Sie habe jahrelang auf ein â??Zeichenâ?? gewartet, das aber nie kam. Und sie kÃ¶nne es sich nicht vorstellen, dass ihre Trauer die Verstorbenen kalt lasse.

Der zustÃ¤ndige Beantwortungspfarrer rÃ¤umt in seiner Antwort zunÃ¤chst ein, dass es dazu keine Antwort gebe, die man in voller Gewissheit geben kÃ¶nnte. Er scheint also zumindest zu ahnen, dass er wohl nicht mehr ernst genommen werden wÃ¼rde wenn er vorgeben wÃ¼rde, hierzu etwas zu *wissen,* was man eben (noch) nicht weiÃ?.

Anstatt es redlicherweise dabei zu belassen und vielleicht noch einen Tipp zur BewÃ¤ltigung von Trauer zu geben, folgt erwartungsgemÃ¤Ã? doch noch die christliche Sichtweise:

> [â?¦] Die christliche Vorstellung vom Leben nach dem Tod geht in jedem Fall davon aus, dass die Toten entweder schlafen oder bereits bei Gott sind.*

Indem er die skurril-naive Vorstellung, Tote wÃ¼rden *schlafen* oder sie *seien bei Gott* auf die *christliche Vorstellung* schiebt, zieht sich der Herr Pfarrer vorsorglich nochmal aus der AffÃ¤re. Was natÃ¼rlich schon nachvollziehbar ist. Denn wer mÃ¶chte ernsthaft seinen Namen unter einer solcher Aussage stehen haben?

Mit religiÃ¶ser Fiktion gegen Trauer?

Aber damit nicht genug. Ungeachtet der Tatsache, dass die â??christliche Vorstellungâ?? nach aktueller Sach- und Faktenlage nichts mit der RealitÃ¤t zu tun hat, geht es weiter mit Behauptungen, die auf dieser Fiktion beruhen:

> So oder so warten sie auf die Auferstehung aller Menschen am â??JÃ¼ngsten Tagâ??, wenn Gott eine neue Erde und einen neuen Himmel schaffen wird. Bis dahin sind sie fort und sozusagen unter sich und bei Gott.

Herr M., was macht Sie so sicher, dass das *tatsÃ¤chlich* so ist wie von Ihnen behauptet? Auf welches Wissen, auf welche Beobachtung, welche Erfahrung greifen Sie zurÃ¼ck, wenn Sie eine solche Aussage treffen?

Auf die â??christliche Vorstellungâ?? kÃ¶nnen Sie sich mit dieser Darstellung jedenfalls kaum noch berufen. Mit *â??fort und sozusagen unter sich und bei Gottâ??* umschiffen Sie den unangenehmen Aspekt der zeitlich unbegrenzten physischen und psychischen Bestrafung, die als Konzept einer HÃ¶lle nun mal integraler Bestandteil der christlichen Jenseitsvorstellung ist. Und wie stellen Sie sich das konkret vor mit der â??Auferstehung aller Menschenâ?? am â??JÃ¼ngsten Tagâ???

Verantwortungslos

Haben Sie sich schon mal darÃ¼ber nachgdacht, was Sie mit solchen absurden Behauptungen womÃ¶glich anrichten kÃ¶nnen? Wenn zum Beispiel Leser nicht erkennen, dass Ihre Behauptungen bis zum Beweis des Gegenteils gar nichts mit der irdischen RealitÃ¤t zu tun haben? Inwiefern halten Sie eine Illusion, die zur LÃ¼ge wird, wenn sie als Tatsache behauptet wird, fÃ¼r geeignet, um einem Menschen bei Trauer zu helfen?

> Was ich Ihnen damit sagen mÃ¶chte: Ihr Leiden dringt nicht bis zu den verstorbenen Lieben durch.

WÃ¤re nicht auch hier die ehrlichere Antwort: *Wir wissen es nicht?* Wenn Sie schon einrÃ¤umen, dass man Ã¼ber das Jenseits nichts mit Gewissheit sagen kann, warum tun Sie dann trotzdem so, als kÃ¶nne man es doch? Aussagen, die das Vorhandensein eines Gottes oder eines ewigen Lebens voraussetzen, entbehren ohne entsprechende Beweise jeder PlausibilitÃ¤t. Und sind deswegen schlicht sinnlos.

An der in diesem Beitrag gestellten Frage kÃ¶nnen Sie sehen, welche fatale Folgen solche Fiktionen wie die der christlichen Vorstellung eines Jenseits und eines ewigen Lebens auf das Leben von echten Menschen im Diesseits haben kann. Wird Ihnen an diesem Beispiel nicht bewusst, wie massiv religiÃ¶se Wahngedanken das Leben von Menschen offenbar Ã¼ber Jahre hinweg negativ beeintrÃ¤chtigen kÃ¶nnen? Und dass Religionsvertreter, die solche Behauptungen aufstellen und Ã¶ffentlich vertreten, auch fÃ¼r dieses Leid mitverantwortlich sind?

Antwort aus rationaler Sicht

Hallo Marie, es tut mir leid, dass du offenbar schon seit Jahren sehr unter dem Verlust eines geliebten Menschen leidest. Statt dich zusÃ¤tzlich noch mit Ã?berlegungen zu belasten, die von falschen Voraussetzungen und fiktiven Behauptungen ausgehen, dÃ¼rfte es vermutlich am hilfreichsten sein, wenn du zur TrauerbewÃ¤ltigung professionelle Hilfe (zum Beispiel **hier**) in Anspruch nimmst.

Alles Gute!

***Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Beitrag auf fragen.evangelisch.de, abgerufen am 31.8.2016**

Category

1. fragen.evangelisch

Date Created
31.08.2016

#wenigerglauben